



Ansicht von Osten – der moderne Klassengebäudetrakt



Ministerieller Schulrundgang: Landwirtschaftsminister Pröll im LMTZ-Labor

Fotos: FJ

Francisco Josephinum

Schulneubau eröffnet

Mit der Inbetriebnahme des neuen Lehrsaaalgebäudes, des Schülerheimes und des Lebensmitteltechnologischen Zentrums brach für das FJ auf Schloss Weinzierl eine neue Ära an.

Offiziell eröffnet wurde das neue Schul- und Internatsgebäude sowie ein hauseigenes Biomasseheizwerk Ende Februar von Landwirtschaftsminister Josef Pröll und NÖ Agrarlandesrat Josef Plank. Der Schulneubau bietet Platz für 20 Klassen sowie Räume für EDV, Biologie etc. Die drei dreigeschossigen Internatsstrakte bieten 300 Schülern in modernen Zweibettzimmern Unterkunft. Die bisherigen Internate in Scheibbs und Wolfpassing

wurden damit aufgelassen. Inkludiert in den Neubau ist auch das Lebensmitteltechnologiezentrum, das von Wolfpassing übersiedelt wird, sowie ein neues Mikrobiologielabor. Das neue Biomasseheizwerk versorgt die Schule mit Wärme und steht auch der Forschung über verschiedene landwirtschaftliche Brennstoffe zur Verfügung. Insgesamt wurden mehr als 20 Millionen Euro investiert.

Die Anlage auf dem früheren Sportplatz hat das äußere Antlitz und Erscheinungsbild des FJ stark verändert. Schuldirektor Alois Rosenberger: „Holz und Glas sind die vorherrschenden Baustoffe. Hell, transparent, weitläufig und modern ist der Gesamteindruck. Diese Elemente

sollen und werden auch auf das Miteinander in der Schule abfärben. Die bauliche Gestaltung ist ein wichtiger Einflussfaktor auf das Schulklima.“ Der Neubau führt zu einem engen Nebeneinander von Wohn- und Schulflächen, von Freizeiteinrichtungen und Laboratorien. Rosenberger: „Lernen und Erholung, Studieren und gemeinsame Freizeit, Betätigung von Körper und Geist können neben- und miteinander erfolgen. Dieser sehr alte pädagogische Ansatz am Francisco Josephinum kann nun rund um die Uhr, fünfeinhalb – oder auch sieben – Tage die Woche gelebt werden.“

Fortsetzung auf Seite 2



Pröll mit Schulsprecherin vor dem neuen Klassengebäude



Josephiner-Birnbaum für den Ehrenjosephiner



20 neue Klassen für FJ-Schüler

Im Ruhestand

Anfang März trat der langjährige FJ-Abteilungsvorstand für Landtechnik, OStR Prof. Alfred Vogel, in den wohlverdienten Ruhestand. Er hatte seit 1969 am Josephinum gewirkt und seit 1990 die Fachrichtung Landtechnik geführt. Zu den Errungenschaften des engagierten Lehrers zählen u. a. die Einführung der EDV am FJ, das frühzeitige Arbeiten mit CAD-Programmen sowie moderner Projektunterricht. Der Absolventenverband wiederum fand in Vogel zuletzt einen besonders wertvollen Helfer bei der Revitalisierung der „Josephiner-Orgel“ in der Schlosskapelle. Die vielen Schüler und Absolventen, die mit dem scheidenden Abteilungsvorstand seinen Abgang feierten, konnten erkennen, wie schwer Alois Vogel der Abschied von „seiner“ Schule fiel, an der er Generationen von Landtechnikern zur Matura geführt hat.



Pröll überreicht Verdienstmedaille an AV Alfred Vogel

Karrieresprünge

Wieder machte ein junger Josephiner in der Politik Karriere, und diesmal gleich ganz hoch oben: Josef Leitner, MJ 1991 LT, folgte Anfang März nach vergeblicher Wahl auf die SPÖ-Spitzenkandidatin Heidemarie Onodi als neuer Landesparteiobmann der Sozialdemokraten in Niederösterreich. Mitte April wurde der 36-jährige Wieselburger auch zum Landeshauptmann-Stellvertreter erkoren. Bei seiner Angelobung traf er auf einen anderen Josephiner in neuer Spitzenfunktion: Johann Penz, MJ 1970 LW, langjähriger Direktor des NÖ. Bauernbundes, ehemaliger Bundesrat, Landtagsabgeordneter und zuletzt 3. Präsident, wurde als 1. Präsident des NÖ. Landtages angelobt.



Josef Leitner



Hans Penz



Die neue Biomasseheizanlage mit 1,4 MW Leistung

Fortsetzung von Seite 1

Mit der Inbetriebnahme der neuen Gebäude ist die Zeit der Raumprovisorien im Schul- und Heimbereich des FJ endgültig vorbei, freut sich der Direktor: „Für die Bewohner des Francisco Josephinum kehrt nun der ungewohnte Zustand ein, dass alle Räume entsprechend ihrer Widmung verwendet werden können.“ In den vergangenen drei Jahren wurden die Schüler teilweise in Container-Klassen unterrichtet.

Der besondere Dank galt bei der feierlichen Eröffnung Landwirtschaftsminister Josef Pröll, der übrigens vor zwei Jahren für sein Engagement für das FJ auch mit dem Titel „Ehrenjosephiner“ bedacht wurde. Rosenberger: „Das Landwirtschaftsministerium als unser Schulerhalter hat bewiesen, dass ihm Investitionen in Bildung kein rhetorisches Lippenbekenntnis sind.“ In Vertretung

von Absolventen-Obmann Josef Pinkl dankte auch der neue Obmann-Stellvertreter Robert Fitzthum Pröll für seine wohlwollende Unterstützung von Josephiner-Anliegen. Zu diesen zählt übrigens auch die noch ausstehende Revitalisierung des derzeit stillgelegten Schlosses. Dieses ist seit dem Schuljahr 2004/2005 wegen Bauälligkeit gesperrt. FJ Direktor Rosenberger: „Nicht wenige verbinden die Freude über die Eröffnung des Neubaus mit der Sehnsucht nach Sanierung des Schlosses als zentrales Gebäude der Josephiner. Die Zeit der Gebäudeeröffnungen am Josephinum ist hoffentlich noch nicht vorbei.“ Vom Absolventenverband erhielt Pröll vor seinem Rundgang durch den Neubau ein Birnenbäumchen für seinen Garten – als stete Erinnerung an die Josephiner, was bei laufender Pflege auch Früchte tragen sollte.

GEORG PERNKOPF,
BERNHARD WEBER

Syngenta stellt FJ Bäume auf



Syngenta Österreich hat die Eröffnung des Neubaus am FJ zum Anlass genommen, am Schulgelände 15 neue Bäume zu pflanzen – als Zeichen einer guten Zusammenarbeit zwischen der Lehranstalt und dem Agrarchemiekonzern. Christian Stockmar, Syngenta Österreich-

Chef, pflanzte selbst einen Lederhülensstrauch im Wert von € 180,- vor dem Schülerheim.

Hintergrund: Syngenta hat versprochen, für jeden seiner Mitarbeiter einen Baum zu pflanzen – weltweit immerhin rund 20.000.

Unbequemer Querdenker

Vor kurzem verabschiedete sich Josef Kramer, 63, langjähriger Leiter der Bundesanstalt für Bergbauernfragen, in den Ruhestand.

Der Josephiner, gebürtig aus Osterwitz in Steiermark, gehört zu den wissenschaftlichen Pionieren für die agrarpolitische Neuorientierung Österreichs von der Strategie des Wachsens und Weichens der 1960er Jahre zum heutigen Konzept für eine nachhaltige, bäuerliche Land- und Forstwirtschaft. Dabei machte der Bergbauernsohn aus seiner Sympathie zur Sozialdemokratie nie ein Geheimnis.

Ab 1971 stellten der damalige Bundeskanzler Bruno Kreisky und seine SP-Agrarminister Oskar Weihs und Günter Haiden die Regional- und Bergbauernpolitik mit Direktzahlungen und Grenzlandprogrammen auf neue Beine und verstärkten zudem die Erarbeitung wis-

senschaftlicher Analysen über die Situation benachteiligter Gebiete. Josef Kramer wurde mit dem Aufbau der BA für Bergbauernfragen betraut und entwickelte diese im Laufe von 30 Jahren zu einer national etablierten und international anerkannten Forschungsstätte. Sie ist sein berufliches Lebenswerk.

Obwohl vom Bauernbund und den Landwirtschaftskammern die Berechtigung dieser selbständigen wissenschaftlichen Einrichtung immer wieder in Frage gestellt wurde, sind die Kritiker dieser Einrichtung stets an den profunden Argumenten Krammers (sowie am politischen Widerstand der SPÖ) gescheitert. Zusammen mit seinem Team hat Kramer während seiner Zeit als Direktor 59 Forschungsberichte publiziert. Die Analysen umfassen nicht nur die Einkommens-



Josef Kramer

entwicklung, die Probleme der ländlichen Infrastruktur, den Biolandbau, die überbetriebliche Zusammenarbeit, Frauenfragen und Konzepte für die benachteiligten Regionen, sondern behandeln auch die Auswirkungen des EU-Beitritts auf die Bauern, belegt mit präzisen Zahlen und Fakten.

Überraschend für viele seiner Wegbegleiter beendete der engagierte und damit manchen auch unbequeme Querdenker für eine sozial gerechtere Agrarpolitik nun sein berufliches Wirken, um sich in Zukunft anderen Aufgaben widmen zu können.

GERHARD POSCHACHER

Josephinerreise Südamerika

Für die vom 15. bis 28. November 2008 geplante Brasilien/Argentinien-Reise sind noch Plätze frei.

Das detaillierte Programm gibt's bei Exklusiv Reisen, Tel. 02243/34264.

JOSEPHINER-PORTRÄT

Autofreaks auch unter Josephinern sind keine Seltenheit. Schon immer fanden sich vor allem am Schülerparkplatz vor dem FJ die schönsten PS-starken PKW-Modelle, von schnittig bis protzig, welche oft auch von den Parkberechtigten des angrenzenden Lehrerparkplatzes (überwiegend Besitzer praktisch-leistbarer Mittelklasse-Karosserien) bestaunt wurden. Am Anfang einer möglichen Karriere in der Automobilbranche steht indes ein junger Josephiner aus dem nördlichen Weinviertel: Stephan Hackl, MJ 1998 LT, leitet seit Sommer 2007 den stets mit den neuesten Modellen bestückten Pressefuhrpark von Porsche Austria.

Der Bauernsohn aus Atzelsdorf bei Mistelbach arbeitete nach der FJ-Matura u.a. als Großkundenbetreuer beim Maschinenring NÖ, als Mitarbeiter in der Qualitätsgeflügelvereinigung und absolvierte nebenher ein Studium an der FH Mittweida für Wirtschaftsingenieurwesen in Sachsen, BRD. In seiner Diplomarbeit beschäftigte sich der Landtechniker mit der Optimierung von Abläufen und Prozessen. Nach zwei Monaten Auszeit in Colorado, USA, im Zuge eines Jugendaustausches der Landjugend heuerte er 2005 beim österreichischen Seat-Großhändler Allmobil in Salzburg an. Dort übernahm er die Koordination des Kundendienstteams sowie das laufende Reporting im Bereich Garantie und Technik und agierte als Verbindungsmann ins Seat-Werk in Spanien.

Salzburg bot Hackl nach Dienstschluss aber auch noch andere Möglichkeiten: Einst Mitglied im Chor der FJ-Big Band und von 2001 bis 2004 Sänger im Hauschor des Wiener Konzerthauses (samt Tournee-Auftritten in den schönsten Konzertsälen Europas), schulte er

Tenorstimme für vier Automarken



Stephan Hackl

Stunden Probe täglich – wurde mit Auftritten mit den besten Orchestern (u.a. Wiener Symphoniker) und Dirigenten belohnt. Auch seine Herz-Dame fand Stephan Hackl in Salzburg: er heiratete die bulgarische Opernsängerin und Solo-Konzertgeigerin Nina Veselinova aus Varna, Anfang 2008 wurde Tochter Marlene geboren.

Im Vorjahr erhielt Stephan das Angebot, in die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit von Porsche Austria nach Wien zu

wechseln. Dort wurde ihm auch der Schlüsselkasten für die stets neuesten Fahrzeug-Modelle ausgehändigt, welche Zwecks Probebetrieb an die Zeitungsmacher verborgt werden – von der noblen Audi-Limousine über auffällige VW-Geländewagen und flotte Skodas bis hin zum schnittigen Porsche-Flitzer. Übrigens: Hackl selbst ist derzeit nicht einmal PKW-Besitzer. Den Weg von seiner Wohnung in Wien-Mariahilf ins Büro am Kärntner Ring bewältigt er meist zu Fuß. Sein altes Auto, ein Renault 10 („früher unsere Familienmarke“), für ihn stets ein Zweckgefährt, fuhr er bis zum bitteren Ende. Seine Mutter weiß zu berichten, dass der kleine Stephan von all ihren Kindern (drei Buben, zwei Mädchen) die Daten beim Auto-Quartett stets am besten kannte.

Mit dem FJ fühlt sich Stephan Hackl weiterhin sehr verbunden. Auch sein Bruder Wolfgang und ein Onkel sind FJ-Absolventen. Stolz ist der Landtechniker etwa darauf, dass sein gemeinsam mit einem Kollegen im Zuge der 1. Projektmatura am FJ gefertigter Stirling-Motor nach wie vor an der Schule ausgestellt ist. Hackl hält Kontakt zu seinem Klassenvorstand Günther Tupping, gelegentlich zu Direktor Rosenberger und – als Klassensprecher – natürlich zu seinen Jahrgangskollegen, von denen er einige auch ab und zu zum Bergsteigen oder Skifahren trifft.

BERNHARD WEBER

Personalia

Franz Raab, MJ 1986 LW, ist neuer Direktor der LK Niederösterreich. Der 41-jährige Bauernsohn aus dem Waldviertel startete seine Karriere in der Abteilung Marktwirtschaft der früheren PRÄKO, jetzt LK Österreich, und wechselte später in die LK Niederösterreich. Ab 1997 Pflanzenbaudirektor und ab 2006 stellvertretender Kammerdirektor, folgte er nun auf Gottfried Holzer. Raab ist verheiratet und Vater von drei Kindern.

Veronika Nowak, MJ 1999 MLT, ist neue Geschäftsführerin des Österreichischen Bundesverbandes für Schafe und Ziegen. Die gebürtige Niederösterreicherin studierte an der Fachhochschule Weihenstephan in Bayern Landwirtschaft mit Schwerpunkt „Tierische Erzeugung“ und jobbte nebenbei als Erntehelferin in Nord- und Ostdeutschland sowie nach ihrer Diplomierung auf einem Hopfenbaubetrieb in der Hallertau. 2007 absolvierte sie die Agrarpädak in Wien-Ober St. Veit.

Der Oberösterreicher Leopold Höllerl, 23, ist neues Mitglied im Bundesvorstand der Landjugend Österreich. Der FJ-Absolvent studiert Agrar-, Garten- und Forstwissenschaften ebenfalls an der FH Weihenstephan bei München und hat schon bisher die Landjugend im europäischen Rat der Junglandwirte DE-JA vertreten. Sein Schwerpunktbereich: «young & international», der Jugendaustausch durch Vermittlung von Praktika in Europa und Übersee, um internationale Erfahrung zu sammeln.

Unermüdlich

Vor 45 Jahren, 1963, startete der Josephiner und spätere Lehrer an der Weinbauschule Krems, Friedrich „Waki“ Walterskirchen, seine erste Hilfsaktion für notleidende Kinder in Tanzania. Unermüdlich engagierte er sich seither für zahlreiche Projekte, zuletzt sammelte er



12.500 € für die Einkleidung und den ersten Schulbesuch von Aids-Waisen und bewirkte mit einem

„Kaninchen-Projekt“ agrarische Hilfe zur Selbsthilfe. Und weil Waki, obwohl längst in Pension, mit seinen Plänen noch lange nicht am Ende ist, ersucht er seine Josephiner-Kollegen wieder um Unterstützung: Spendenkonto: 39.180 „Tanzania“, BLZ 32397 Raika Krems.

P. b. b. 1080 Wien
GZ 02Z031418 M
Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt

Agarmesse & Volksfest

Josephiner-Treff in Wieselburg

Am 28. Juni ab 17 Uhr laden der Absolventenverband FJ und die Messe Wieselburg wieder zum Josephiner-Empfang.

Traditionell am Samstagabend der Wieselburger Landwirtschaftsmesse mit Volksfest, heuer von Mittwoch, 26. Juni bis Sonntag, 29. Juni 2008, wird dieser Josephiner-Event wieder in der Europahalle am Messegelände abgehalten, konkret im Obergeschoss des modernen, ruhig gelegenen Niederösterreich-Halle. Die Teilnehmer erwartet am Rande der kulinarischen „Genussmeile“ der Messe wieder ein gemütliches Ambiente zur Kontaktpflege über alle Altersgrenzen hinweg. Immer wieder mit dabei sind auch ehemalige wie aktive Lehrer des FJ.

Nach der Begrüßung durch den Messepräsidenten Bernhard Lechner und den Vize-Obmann des Absolventenverbandes, Stephan Pernkopf, gibt es genügend Zeit für Gespräche bei einem Seidel Bier und Laugenbrezeln für den kleinen Hunger. Musikalisch begleitet wird das Treffen wieder von der FJ-Lehrerband. Auch die Gewinner des „Josephiner-Schießen“ mit dem Zimmergewehr am Hegeringstand der örtlichen Jägerschaft (ab 15.30 Uhr am Volksfest-Gelände) werden dort bekannt gegeben.

Schon jetzt herzlichen Dank an Kollegen Werner Roher, Direktor der Wieselburger Messe, und sein Team für die Organisation.

Den „Josephiner Nachrichten“ liegt wieder ein Gutschein bei, der am Samstag zum freien Eintritt ins Messegelände – gesponsert vom Verkehrsverein Wieselburg – berechtigt. Die 80. Wieselburger Landwirtschaftsmesse ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Internet: www.messewieselburg.at



Foto: Michael

Jobs für Josephiner:
www.josephiner.at

Unsere Toten

Bereits 2007 verstorben ist Kollege Ing. Franz Straßbauer aus 8224 Kaindorf 291. Am 28. Februar 2008 im Alter von 75 Jahren verstorben ist Ing. Walter Ritzinger, MJ 1953, pensionierter Saatzucht- und Versuchstechniker der LK Steiermark.

IMPRESSUM –
JOSEPHINER NACHRICHTEN –
Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband ehemaliger Hörer am Francisco-Josephinum, 1080 Wien, Lerchengasse 3-5. Redaktion: Ing. Bernhard Weber, Margaretenstr. 22/2/9, 1040 Wien. Die Josephiner Nachrichten werden an alle Mitglieder des Verbandes kostenlos zugesandt und erscheinen vierteljährlich. Druck: AV+Astoria Druckzentrum GmbH, 1030 Wien, Faradaygasse 6.